

Infolge der gestiegenen Klagen über das wahrhaft erschreckende Umfangreiche des zu sich er h in dem auf der Süd n begleitenden vierzen Verwaltung-Büros des Großherzogthums Sachsen und der zahlreichen Kramt bestätigten Einschreibungen, welche aus jenem Landesstelle eingingen, batte sich die Staatsregierung veranlaßt gegeben, den Gesetz-Kodex zur Abgabe eines Auftritts anzuordnen. In den Verhandlungen befanden waren Vertreter der dortigen Justiz-Behörden bezogenen, aus denen sich die frustrierten Thatsachen ergaben und die momentan die schamhafte Vernehmung solcher Bucher-Geschäfte behaupteten. Der Gesetz-Auftritt beschloß einstimmig, die Regelung zu erläutern, wie stärker bestimmt und die Buchergesetze wiederhergestellt würden. Nebenbei wurde auch in Anregung gebracht, daß die in Bucher-Geschäften angelegten Kapitalien leichter zu Steuern herangezogen und die Bußgelder verstärkt würden, die ihnen vor kommenden Bucher-Geschäfte zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. (Dresden, Deur.)

In Königslberg wurde einem Manne, den sich lästig durch einen gegen ihn gerichteten Schuß verwundete und noch frank in der städtischen Krankenanstalt krankbedient, nachdem ihm durch den Professor Dr. Schweber zwei Alpen herausgenommen worden waren, am 8. November auch die beiden Kugeln aus dem Körper hervorgeholt. Dieselben lagen in der Muskulatur, der Patient ergrat bei den dortigen Arzten große Aufmerksamkeit, weil er ihnen die seltene Gelegenheit bietet, das Pulssen des Herzens zu beobachten.

Frankreich. Die Deputirtenkammer legte die Berathung des Viller-Großvaters fort, welche die Ernennung einer parlamentarischen Commission fordert beabsichtigt Unterdrückung aller seit dem 16. Mai mit Macht aus die Städten benommene ungünstige Rechte. Der Minister des Innern, de Rovoux, sprach in einer längeren Rede aus, daß das Prinzip der Intervention der Regierung der offiziellen Kandidaten bei dem Wahlkampfe stets von der Opposition bestimmt, stets aber von den Wählerinnen, welche die öffentliche Gewalt in den Händen hatten, ausübten werden sei. Dasselbe ist bestätigt worden durch Guitton, Montalivet und Jules Simon, wie es durch Vedry-Molin und durch die Regierung Gambetta gehandhabt worden sei. Der Minister erinnert jedoch an die Tepelien, welche Gambetta seiner Zeit an die Tepelien erlassen und in welchen er diesen androhenden habe, zu intervenieren. Rovoux hat darauf hinzu: Wenn die Presse, wenn die freien Vereinigungen, wenn die Opposition systematisch einen Angriff mit Schmähungen organisieren, soll dann die Regierungskräfte allen Angriffen schwach aufgegängt sein, ohne sie zurückzuführen zu können? Frankreich wolle eine Regierung der Ordnung, des Friedens und der Ruhe, unter dem Schutz des glorreichen Namens, welcher eine Zukunft sicher stellt und von welchem das ganze Land verlangt, daß er ohne Provocation und ohne Kompromiss, ohne Unterwerfung und ohne Demission aus dem sozialen Polen bleibe, wo er steht und stehen werde. (Beifall auf der Rechten). Sodann erging der Deputierte Jules Ferry das Wort. Erstie bestätigte, daß die Republikaner allerdings Recht hätten, indem sie die Republik für bedroht sahen. Das Ausland wurde seine Interessen durch eine clericale Republik für gefährdet erachtet. Man habe den Abschluß eines Allianzvertrages zwischen Deutschland und Italien in Abrede gestellt. Aber wenn auch ein solcher Vertrag nicht erfüllt, so ist doch das Einvernehmen vorbereitet für den Fall eines Triumphes des Clericalismus. — Der Minister des Auswärtigen, Perier Decazes, erklärte hierauf, daß diese Bedrohung der Wahrheit durchaus nicht entweder. — Jules Ferry habe alsdann fort, zählt die Gewalttate der Clericalisten auf und bezichtete die Theorie, nach welcher zwei Gewalten der Verfassung gegen die dritte Recht behalten sollten, als unannehmbar. Am Schluß seiner Rede bot er heror, daß Frankreich eine zweite Auslösung der Deputirtenkammer nicht zugeben würde. Die Sitzung schloß mit einem lebhaften Jubelapplaus, beliebend in einem Wortschlag zwischen Zarje, Pittet und Gambetta. Morgen wird eine Rede des Consellorpräsidenten Herzog von Broglie erwartet.

Türkei. Von dem neuernannten Kommandanten in Orléans wird geweckt, daß am Montag ein den Russen gegen Irak und Ägypte bei Pleura gemachter Angriff abgeworfen worden ist. Weiteres vor Pleura ist amlich nichts verständlich worden.

England. Graf Beust, der österreichische Botschafter zu London, ist am letzten Donnerstag Abend mit genauem Tod einer großen Gefahr entgangen. Als er über Pall Mall Street, Ecke von Belgrave-Square ging, hatte ein Hanon, das seine Lampen führte und während darüberging, ihm beigelegt überliefen. Der Graf ward gegen den an der Straßen-Ecke stehenden eisernen Pfosten geworfen, stark geschlagen und geschält und mußte zwei Tage lang das Zimmer hütten.

Asturien. Nach Nachrichten von dem Detachement des Generals Grönemann belagerte die Russen Ossenum. Im Palast von Ossum wird russische Besatzung eingeführt.

Amerika. Sie aus Brasilien vom 11. November telegraphiert wird, hat Brasiliens Herr Mr. Robert Ingersoll zum Gesandten der Vereinigten Staaten in Berlin ernannt. Diese Vermögensnachricht jedoch noch der Bestätigung des Senats.

Mexiko. Am 20. August wurden, wie der "Italia" geschrieben wird, zu San Jacobo in Merito mehrere der Exerzitie beauftragten Personen lebendig verbrannt. Am 19. schied der Alcalde Ignacio Castillo von den Brüder des Distriktes Concordia: "Ich melde, daß ich am Nachmittag die Verbostung des W. Perral und der Diego Hugo angeordnet habe, welche in den letzten 6 Monaten den Sylvester-Jahrsabend befehlt haben. Gestern hat der Bützer Martin Perral dem Begehrten dies Blöde mit Weichwasser zu trinken gegeben, um den Teufel aus seinem Leibe zu vertreiben. Der Unterjedete hat eben so indirekt wie die ganze Verbostung beobachtet, daß die Schuldigen errettet und lebendig verbrannt werden. Es lebe die Unabhängigkeit und Freiheit!" — Am Tage darauf reichte der Richter Moreno seinen Bericht über die Hinrichtung ein. Er lautete: "Um 7 Uhr Morgens wurde die Herr Diego Hugo und ihr Sohn W. Perral hingerichtet, weil sie nicht, so wie sie es versprochen, den befreiten Brüdern nachgaben lassen können. Die Schuldigen wurden in die Mitte des Scheiterhaufens gestellt, um welchen sich mit merkwürdigen Weisen bewaffnete Männer ein Quarto bildeten. Nachdem der Hinrichtungsortplatz mit einem Geländer umgeben worden war, wurde den Verbrechen, welche unter verschreckenden Umständen den Herrenmeltern befallen gewesen waren, beobachtet, den Holstoh angusstinden, was auch geschehen. Einige Augenblicke später begegneten die Schuldigen, ihre Edynden hinter sich zu dichten; man erlaubte es ihnen und das Feuer wurde ausgedüst; sie stiegen herab und gaben jetzt noch drei Witschuldige an, welche mit ihnen den Scheiterhaufen bestiegen. Man zündete den Holstoh abermals an und blosnahm die Hinrichtung ohne Unterbrechung statt. Sie leben, Herr Bützer, daß es Zeit war, mit diesen Verbrechen ein Ende zu machen. So habe ich meinen Morgen zugebracht. Es lebe die Freiheit und Unabhängigkeit!"

Penitent.

Das Konzert Saint-Saëns hatte am 14. November den großen Gewerbeausstellung stattgefunden. Unsere Sefer melden beispielhaft, daß unter Platz dem genialen Franzosen mit den höchsten Erwartungen erwartet gekommen ist; wie deutlich die Leipziger Predigungen über Saint-Saëns bereitwillig abgestimmt waren! Doch war vorläufig nicht in der Lage, jene Urtheile zu erkennen. Doch war gesagt, als Komponist möge St. Saëns sich nach Gründlichkeit, gehäuft oder typischstend getestet werden, jenem Klarinetpiel aber sei unbedingt grandios, ersten Ranges.

Über umgelebt ist die Sache lästig, wenigstens nach dem heutigen ersten Eindruck. Gegen den Komponisten St. Saëns ist gar nichts einzurüsten, also daß er stark realistisch-Zettendenzen verfolgt. Er ist ein sinnlicher Tonmaler à la Liszt, mit etwas mehr rhythmischem Intervall, wenn Schreibstil und harmonisch nicht ganz so klar wie sein Weimarisches Werk. Aber die gehörte Klartheit und Einheitlichkeit vermittelten ein leichteres Geschick und an originellen Klangfarben der Instrumentation, an klarperdenden oder röhrenden Posaunen, mit welchen er seine sinnlichen Tonmalereien ausstattet, wankt, ob er erfolgreich ist. Wie. In der Malerei haben wir ein blendendes Beispiel dieser auf den sinnlichen Effekt lossteuernden Kunst: Hans Makart. Dem ist auch keine

Horde zu glauben, seine Staffage zu rütteln, um nicht jedes Mittel dem Zweck: Effekt zu machen, unterstreichen, mag die physiologische, die Naturliche oder auch seidige die geheimnisvolle Technik seiner Kunst darunter liegen. Lieber St. Saëns bekannt Todtentanz, jenen klappernden Walzer der Toten, den sie von Mitternacht bis zum Himmelschrei ausführen, ist nichts Neues zu sagen. Die Riedlung als old beweigt zugegeben, ist das Tonwerk erschreckend richtig und pikant, vom Gründen der Mittwochsglocke bis zum Klang des Hohes. Wer einige Übentage befehlt, sieht förmlich die Knospen der Tänzer aneinander schlagen. Nicht minder prächtig macht sich Wagner, in welchem über ebenso viel beladenen Städte die Piccolo-Klinge des Jeus den Sonnenuntergang vom Himmel schmettern. Niederwerthend leidenschaftlich, erfindungsreich, wenn auch der Soche gemäß nicht gefährlich, leidet St. Saëns dabei knapp, nicht ausdrückend in nebenläufige Details, nicht selbstgesättigt endlos. Wie François hat er vor der Form beträchtlichen Stärke und Tiefe, man auch Verständige gehetzen, und deutliche Maybaltung, gelöst ganz besonder seine sinfonischen Werke aus. In seiner Kammermusik ic. id. ist selbstredend das blendende Colorist der eigentlichen Tonmalerei hinweg. Troydon machen auch diese einen durchaus reizvollen Eintrag, h. v. einer Klangstufe, der von der volle unvergängliche Mußphantasie des Tonstifters schallen läßt. Er macht die Musik nicht, weil er will (Kapellmeistermusik!), sondern weil er muß, sein Kreativ ist mit dieser Art der Mitteltheorie. Die klassischen Studien hat St. Saëns mit seinem Werk gemacht und befehlt den Compositionssatz mit Weitsicht. Natürlich ist die Musik natürliche, voller Leben, Gefühl, Temperament und feiner Detailzüge.

Hochstens erhaben sie nicht die Tiefe des Empfindens. Doch voll von dem glänzenden Eintritt eines 2. G.-moll-Concerts, daß längst Frau Stöppel hier gespielt, vermag man das von St. Saëns mit aller Wucht und kolossal Technik selbst vorgetragene 4. Concert in C-moll nicht ganz so hoch zu stellen. Es ist etwas außerordentlich, nicht so großartig in den Themen und nicht so eng in der Form. St. Saëns betrachtet und behandelte im Ganzen das Klavier mehr als ein interpretierendes Orchesterinstrument. Von wenige Basslagenwerk sind ihm Mittel bestimmt. Akademischer Vortrag oder sterlich gatte Spieler liegt nicht in seinem Klarvier, der sich durch Weite der Conception und gewaltiges polyphon Talenz charakterisiert. Mit den Klavierholzvorträgen hatte der Spieler, wie schon oben bemerkt, kein rechtliches Glück. Die Sinfonie von Chopin spielt er häufig und sehr ohne Poche und Beethoven's Volonette op. 59 lange nicht sehr genug. Was Krebs hat sie hier ungemein vorgetragen. Ebenso wollte einem die Bachse (arrangierte) Gabotte nicht Bachisch vorkommen; sie wie eine Vollgriffigkeit und ein Kubitus auf, das dem alten Herrn Krebs zu Weitlich sieht. Relativ war daher Chopin's Barcarole das Beste des Abends. Die Aenderung des Programms hatte aber nebstdem etwas Confusion erzeugt. Als Zugabe spielte St. Saëns den Dornröschen aus den Ruinen von Athen. Der über gesetzte Applaus war entzücklich — selten hat man die Dresdner erachtet gleichen. Wohl und, wenn die conservative Unintellekt und der deutsche Nationalitätskunst uns noch und nach gerechter machen gegen das Fremdbartige. Da schlägt St. Saëns als der erste Klavierkünstler gilt und trotz unglaublicher Geduld und Tongabe keiner nicht eigentlich als Klavierspieler zur Geltung kommen konnte, wäre die Aussicht auf ein zweites kleineres Concert, mit nur Klaviermusik, sehr erwünscht.

Die Mannsfeld'sche Kapelle hat ihre schwierige Aufgabe mit Ausführung gelöst: Ein Glöck für uns, da bei der schwer zu erlangenden Wirkung der St. Kapelle Künstler wie dieser bei uns nie gesehen könnten. Heute, daß man hier auf ihr steht, ist gewiß nicht einfach, aber ohne Poche und Beethoven's Volonette op. 59 lange nicht sehr genug. Was Krebs hat sie hier ungemein vorgetragen. Ebenso wollte einem die Bachse (arrangierte)

Gabotte nicht Bachisch vorkommen; sie wie eine Vollgriffigkeit und ein Kubitus auf, das dem alten Herrn Krebs zu Weitlich sieht. Relativ war daher Chopin's Barcarole das Beste des Abends.

Die Aenderung des Programms hatte aber nebstdem etwas Confusion erzeugt. Als Zugabe spielte St. Saëns den Dornröschen aus den Ruinen von Athen. Der über gesetzte Applaus war entzücklich — selten hat man die Dresdner erachtet gleichen.

Wohl und, wenn die conservative Unintellekt und der deutsche Nationalitätskunst uns noch und nach gerechter machen gegen das Fremdbartige. Da schlägt St. Saëns als der erste Klavierkünstler gilt und trotz unglaublicher Geduld und Tongabe keiner nicht eigentlich als Klavierspieler zur Geltung kommen könnte, wäre die Aussicht auf ein zweites kleineres Concert, mit nur Klaviermusik, sehr erwünscht.

Die Ausführung der Wahrheit durchaus nicht entweder. — Jules Ferry habe alsdann fort, zählt die Gewalttate der Clericalisten auf und bezichtete die Theorie, nach welcher zwei Gewalten

der Verfassung gegen die dritte Recht behalten sollten, als unannehmbar. Am Schluß seiner Rede bot er heror, daß Frankreich eine zweite Auslösung der Deputirtenkammer nicht zugeben würde. Die Sitzung schloß mit einem lebhaften Jubelapplaus, beliebend in einem Wortschlag zwischen Zarje, Pittet und Gambetta. Morgen wird eine Rede des Consellorpräsidenten Herzog von Broglie erwartet.

Türkei. Von dem neuernannten Kommandanten in Orléans wird geweckt, daß am Montag ein den Russen gegen Irak und Ägypte bei Pleura gemachter Angriff abgeworfen worden ist. Weiteres vor Pleura ist amlich nichts verständlich worden.

England. Graf Beust, der österreichische Botschafter zu London, ist am letzten Donnerstag Abend mit genauem Tod einer großen Gefahr entgangen. Als er über Pall Mall Street, Ecke von Belgrave-Square ging, hatte ein Hanon, das seine Lampen führte und während darüberging, ihm beigelegt überliefen. Der Graf ward gegen den an der Straßen-Ecke stehenden eisernen Pfosten geworfen, stark geschlagen und geschält und mußte zwei Tage lang das Zimmer hütten.

Asturien. Nach Nachrichten von dem Detachement des Generals Grönemann belagerte die Russen Ossum. Im Palast von Ossum wird russische Besatzung eingeführt.

Amerika. Sie aus Brasilien vom 11. November telegraphiert wird, hat Brasiliens Herr Mr. Robert Ingersoll zum Gesandten der Vereinigten Staaten in Berlin ernannt. Diese Vermögensnachricht jedoch noch der Bestätigung des Senats.

Mexiko. Am 20. August wurden, wie der "Italia" geschrieben wird, zu San Jacobo in Merito mehrere der Exerzitie beauftragten Personen lebendig verbrannt. Am 19. schied der Alcalde Ignacio Castillo von den Brüdern des Distriktes Concordia: "Ich melde, daß ich am Nachmittag die Verbostung des W. Perral und der Diego Hugo angeordnet habe, welche in den letzten 6 Monaten den Sylvester-Jahrsabend befehlt haben. Gestern hat der Bützer Martin Perral dem Begehrten dies Blöde mit Weichwasser zu trinken gegeben, um den Teufel aus seinem Leibe zu vertreiben. Der Unterjedete hat eben so indirekt wie die ganze Verbostung beobachtet, daß die Schuldigen errettet und lebendig verbrannt werden. Es lebe die Unabhängigkeit und Freiheit!" — Am Tage darauf reichte der Richter Moreno seinen Bericht über die Hinrichtung ein. Er lautete: "Um 7 Uhr Morgens wurde die Herr Diego Hugo und ihr Sohn W. Perral hingerichtet, weil sie nicht, so wie sie es versprochen, den befreiten Brüdern nachgaben lassen können. Die Schuldigen wurden in die Mitte des Scheiterhaufens gestellt, um welchen sich mit merkwürdigen Weisen bewaffnete Männer ein Quarto bildeten. Nachdem der Hinrichtungsortplatz mit einem Geländer umgeben worden war, wurde den Verbrechen, welche unter verschreckenden Umständen den Herrenmeltern befallen gewesen waren, beobachtet, den Holstoh angusstinden, was auch geschehen. Einige Augenblicke später begegneten die Schuldigen, ihre Edynden hinter sich zu dichten; man erlaubte es ihnen und das Feuer wurde ausgedüst; sie stiegen herab und gaben jetzt noch drei Witschuldige an, welche mit ihnen den Scheiterhaufen bestiegen. Man zündete den Holstoh abermals an und blosnahm die Hinrichtung ohne Unterbrechung statt. Sie leben, Herr Bützer, daß es Zeit war, mit diesen Verbrechen ein Ende zu machen. So habe ich meinen Morgen zugebracht. Es lebe die Freiheit und Unabhängigkeit!"

Überwiegend. Von dem neuernannten Kommandanten in Orléans wird geweckt, daß am Montag ein den Russen gegen Irak und Ägypte bei Pleura gemachter Angriff abgeworfen worden ist. Weiteres vor Pleura ist amlich nichts verständlich worden.

England. Graf Beust, der österreichische Botschafter zu London, ist am letzten Donnerstag Abend mit genauem Tod einer großen Gefahr entgangen. Als er über Pall Mall Street, Ecke von Belgrave-Square ging, hatte ein Hanon, das seine Lampen führte und während darüberging, ihm beigelegt überliefen. Der Graf ward gegen den an der Straßen-Ecke stehenden eisernen Pfosten geworfen, stark geschlagen und geschält und mußte zwei Tage lang das Zimmer hütten.

Asturien. Nach Nachrichten von dem Detachement des Generals Grönemann belagerte die Russen Ossum. Im Palast von Ossum wird russische Besatzung eingeführt.

Amerika. Sie aus Brasilien vom 11. November telegraphiert wird, hat Brasiliens Herr Mr. Robert Ingersoll zum Gesandten der Vereinigten Staaten in Berlin ernannt. Diese Vermögensnachricht jedoch noch der Bestätigung des Senats.

Mexiko. Am 20. August wurden, wie der "Italia" geschrieben wird, zu San Jacobo in Merito mehrere der Exerzitie beauftragten Personen lebendig verbrannt. Am 19. schied der Alcalde Ignacio Castillo von den Brüdern des Distriktes Concordia: "Ich melde, daß ich am Nachmittag die Verbostung des W. Perral und der Diego Hugo angeordnet habe, welche in den letzten 6 Monaten den Sylvester-Jahrsabend befehlt haben. Gestern hat der Bützer Martin Perral dem Begehrten dies Blöde mit Weichwasser zu trinken gegeben, um den Teufel aus seinem Leibe zu vertreiben. Der Unterjedete hat eben so indirekt wie die ganze Verbostung beobachtet, daß die Schuldigen errettet und lebendig verbrannt werden. Es lebe die Unabhängigkeit und Freiheit!" — Am Tage darauf reichte der Richter Moreno seinen Bericht über die Hinrichtung ein. Er lautete: "Um 7 Uhr Morgens wurde die Herr Diego Hugo und ihr Sohn W. Perral hingerichtet, weil sie nicht, so wie sie es versprochen, den befreiten Brüdern nachgaben lassen können. Die Schuldigen wurden in die Mitte des Scheiterhaufens gestellt, um welchen sich mit merkwürdigen Weisen bewaffnete Männer ein Quarto bildeten. Nachdem der Hinrichtungsortplatz mit einem Geländer umgeben worden war, wurde den Verbrechen, welche unter verschreckenden Umständen den Herrenmeltern befallen gewesen waren, beobachtet, den Holstoh angusstinden, was auch geschehen. Einige Augenblicke später begegneten die Schuldigen, ihre Edynden hinter sich zu dichten; man erlaubte es ihnen und das Feuer wurde ausgedüst; sie stiegen herab und gaben jetzt noch drei Witschuldige an, welche mit ihnen den Scheiterhaufen bestiegen. Man zündete den Holstoh abermals an und blosnahm die Hinrichtung ohne Unterbrechung statt. Sie leben, Herr Bützer, daß es Zeit war, mit diesen Verbrechen ein Ende zu machen. So habe ich meinen Morgen zugebracht. Es lebe die Freiheit und Unabhängigkeit!"

Überwiegend. Von dem neuernannten Kommandanten in Orléans wird geweckt, daß am Montag ein den Russen gegen Irak und Ägypte bei Pleura gemachter Angriff abgeworfen worden ist. Weiteres vor Pleura ist amlich nichts verständlich worden.

England. Graf Beust, der österreichische Botschafter zu London, ist am letzten Donnerstag Abend mit genauem Tod einer großen Gefahr entgangen. Als er über Pall Mall Street, Ecke von Belgrave-Square ging, hatte ein Hanon, das seine Lampen führte und während darüberging, ihm beigelegt überliefen. Der Graf ward gegen den an der Straßen-Ecke stehenden eisernen Pfosten geworfen, stark geschlagen und geschält und mußte zwei Tage lang das Zimmer hütten.

Asturien. Nach Nachrichten von dem Detachement des Generals Grönemann belagerte die Russen Ossum. Im Palast von Ossum wird russische Besatzung eingeführt.

Amerika. Sie aus Brasilien vom 11. November telegraphiert wird, hat Brasiliens Herr Mr. Robert Ingersoll zum Gesandten der Vereinigten Staaten in Berlin ernannt. Diese Vermögensnachricht jedoch noch der Bestätigung des Senats.

Mexiko. Am 20. August wurden, wie der "Italia" geschrieben wird, zu San Jacobo in Merito mehrere der Exerzitie beauftragten Personen lebendig verbrannt. Am 19. schied der Alcalde Ignacio Castillo von den Brüdern des Distriktes Concordia: "Ich melde, daß ich am Nachmittag die Verbostung des W. Perral und der Diego Hugo angeordnet habe, welche in den letzten 6 Monaten den Sylvester-Jahrsabend befehlt haben. Gestern hat der Bützer Martin Perral dem Begehrten dies Blöde mit Weichwasser zu trinken gegeben, um den Teufel aus seinem Leibe zu vertreiben. Der Unterjedete hat eben so indirekt wie die ganze Verbostung beobachtet, daß die Schuldigen errettet und lebendig verbrannt werden. Es lebe die Unabhängigkeit und Freiheit!" — Am Tage darauf reichte der Richter Moreno seinen Bericht über die Hinrichtung ein. Er lautete: "Um 7 Uhr Morgens wurde die Herr Diego Hugo und ihr Sohn W. Perral hingerichtet, weil sie nicht, so wie sie es versprochen, den befreiten Brüdern nachgaben lassen können. Die Schuldigen wurden in die Mitte des Scheiterhaufens gestellt, um welchen sich mit merkwürdigen Weisen bewaffnete Männer ein Quarto bildeten. Nachdem der Hinrichtungsortplatz mit einem Geländer umgeben worden war, wurde den Verbrechen, welche unter verschreckenden Umständen den Herrenmeltern befallen gewesen waren, beobachtet, den Holstoh angusstinden, was auch geschehen. Einige Augenblicke später begegneten die Schuldigen, ihre Edynden hinter sich zu dichten; man erlaubte es ihnen und das Feuer wurde ausgedüst; sie stiegen herab und gaben jetzt noch drei Witschuldige an, welche mit ihnen den Scheiterhaufen bestiegen. Man zündete den Holstoh abermals an und blosnahm die Hinrichtung ohne Unterbrechung statt. Sie leben, Herr Bützer, daß es Zeit war, mit diesen Verbrechen ein Ende zu machen. So habe ich meinen Morgen zugebracht. Es lebe die Freiheit und Unabhängigkeit!"

Überwiegend. Von dem neuernannten Kommandanten in Orléans wird geweckt, daß am Montag ein den Russen gegen Irak und Ägypte bei Pleura gemachter Angriff abgeworfen worden ist. Weiteres vor Pleura ist amlich nichts verständlich worden.

England. Graf Beust, der österreichische B

1 Dresdner u. Lüscherei,
verbunden mit Ladenloft, in
süßer Lage Dresden, mit qua-
der Stuckarbeit, in Krantheit
halber an jahrlingsfähige Räuber
billig zu verkaufen. Vbr. unter
H. G. 26 in d. Exp. d. Bl. erbd.

Rene
Calamatafranz-Feigen,
Grosse Italien. Maronen,
Fetter Puglieser Carobry.
Cicillauer Nüsse,
Istrianaer Nüsse,
Para-Nüsse,
Große gelbe
Malaga-Citronen
empfiehlt Engras und Detall.

C. J. Handrich,
Weissgasse 7.
Restaurant

zu verkaufen. Zu erkennen
Johannestraße 20, I.
Jänschiges Buhrohr

zu im Ganzen od. einzeln billig
zu verkaufen Schlossplatz 7.
Produktengeschäft,

sott gehend, ist sofort veräußlich
in Neustadt-Dresden. Rädered
Wittnagasse 2, im Goldenen Hahn.

A g e n t.
Suche für Dresden einen Nach-
folger, bei der Gundelschule mög-
lichst schon eingeführten Vertreter
für mein Fabrikgeschäft (Schrif-
ten-Specialität). Geil. Adressen
erbitte A. de Néve, Krausen-
straße 67, Berlin.

Gin hübsche Sophie, neu
und dauerhaft, in äußerst
billig zu verkaufen Oberseestrasse
Nr. 6, 1. Et., Ecke Pragerstr.

Eine Jagdhund,
alte Rute, billig zu verkaufen
Kleine Schloßstraße 11, 4. r.

Gewogene Wintert- Röste und
Hosen, sowie nur echt eng-
liche Leberholen u. s. w. sind
billig zu verkaufen große
Mogelsstraße 4. Art.

Reiterpferd, 3 Zoll, preuß. Aus-
sicht, zugleich, 113, verkauft
vill. Hauptm. Baumw. Torgau.

Für 95 Thlr. zu verkaufen

1 Pianino,
legantes, dantes Gebause,
Seestraße 2, 2. Etage.

Ein ausgezeichnetes
Pianino,

neuerster Bauart, reich verziert,
für einen sehr billigen Preis zu
verkaufen Seestraße 2, 2. Etage.

Ein Pianino

für 95 Thaler, sowie zwei Pianos

zu 40 und 60 Thlr. zu ver-
kaufen oder zu verleihen

Ausstellungstraße 8, 2. Et. I.

Eine Restauration

mit Bildard steht veränderungs-
halber zu verkaufen. Rädered
Wittnagasse 11 im Restaurant.

**Ein solid gearbeitetes Schreib-
sekretär,** neu, ruhig, sourniert,
bill. & verl. ar. Planenfeiste 23.

Spanienvögel, gute Sänger,

sehr billig Seest. 3, 3.

Verkauf.

Gin vorzüglich rentirendco
Geschäft ist sofort veräußlich zu
verkaufen. Rädered Kunsthandel er-
teilt J. Pinkert, große
Vedderstrasse Nr. 11, 1.

Frische und starke
Gebirgshasen

werden Freitag den 16. Novbr.
am Antoniplatz, vis-à-vis Nr. 18
bei Herrn Linke Billig verkauft.

Gin fröhliches Arbeitspferd,
steht billig zum Verkauf.
Rädered Glaserstraße, beim Restaurateur Mr. Scholz.

Pianinos

find. billig zu verl. oder zu ver-
leihen Palmenstraße 20, 1.

Giltige Coupons,
zu Weihnachten fällig, werden
als Zahlung angenommen bei

Johannes Dorschans.

Wusself. Forderung an Herrn
Dr. A. Schleidendorff, früher
Dir. des Park-Hotels, zu ver-
kaufen. Rädered durch Ha-
senstein u. Vogler, Dresden.

Doppel-Pony,
sehr stark, mit Wagen u. Geführ,
billig zu verkaufen Galeriestr. 11.

J. Schmidt's Berliner

präp. Glanzstärken

machen alte Wände wie neu.

Englische Reisstürze,

Galleche Weisstürze,

Dr. Lind's Reitlängenmebel,

Borar, Waschvüber,

Englisches Waschenstall,

Starlegau, Waschblau,

Gitarren, Kleefalz,

Sattelringe, Wasserglas

u. a. Waschtische empfiehlt

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt 10.

Schneidersburger's
Feueranzünder
(zu 100 Mal Feueranzünder nur 35 Pf.)
Auch zu haben bei:
Herrn Eduard Neustadt, Margarethenstraße 4.
F. G. Elker, Bettinerstraße 12.
Albert Haan, Wenzelsstraße 2.
C. Heinz, Holzengelstraße 26.
Hermann Förster, Kreuzbergerplatz 18.
C. G. Häubig, Hauptstraße 7.
Edmund Müller in Bödau.
Haushalt: Bruno Steinbach, Görlitzerstraße 11.



LONDRES DOCK
SEGARS
a Milie 50 Mark — a Stück 6 Pf.
empfiehlt den Herren Rauchern als höchst preiswertes
Oscar Hanko,
Pragerstraße 28.

Bäckerei-Größnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Sonnabend den
17. November eine **Brot-, Weiss- u. Butterbäckerei** eröffnen werde, wobei ich bemüht sein will, mit schwachster,
vollwichtigster Ware bestens aufzutreten.

Adolf Donath, Bäckermeister,

Stephanienstraße 2.

Berger's Küche
und Kohlehranftalt
für Damen,

5, I., Trompeterstrasse 5, I., Dresden.

Für bevorstehende Winter-Saisons empfiehlt mich allen hohen
Geschäftsleuten zu nur vorzüglicher Ausführung von **Dejeuners,**
Diners und **Soupers**, sowie einzelner kalter und warmer
Gerichte für in und außerhalb Dresden, ein **guter Mittags-**
tisch, à Gouvert 1 Mark, und **a la carte** in und außer dem
Hause von 12-3 Uhr.

Junge Damen erhalten in obiger Anzahl den gründlichsten
koch- und Backunterricht mit und ohne Penaten.

Alleebäume: starke, großblättrige Linden, Plataneen,

Wallnüsse, Ahorn, Eichen, Ulmen,

birke alle Arten, in schönen Hochstämmen,

Pyramiden, Palmetten, Cordons u. s. w.,

solche Sträucher in der größten Auswahl. Hochstämmige

und niedrig veredelte Rosen in über 500 Sorten, wie alle

anderen Baumzüchtnararten empfiehlt die Baumschule,

Dresden, Bergstraße 36. Kataloge gratis.

C. W. Mietzsch, Besitzer.

Feinstes
Magazin f. Raucher!

Das Beste von

Emmenthaler
Schweizerkäse

in ganzen Leibern und ausge-
wogen, sowie echte **Neuf-**

chatteler Käse, das Stück

30 Pf., das Ducent 3 Mark,

empfiehlt

C. J. Handrich,

Pragerstraße 7.

SINGER

ORIGINAL

NAHMASCHINEN

find. in Dresden nur zu

haben:

Badergasse im Bazar

bei

6. Neidlinger,

Reg. Sächs. Hoflieferant.

NB. Auf Abzahlung

per Monat 6 Mark

oder per Woche 2 Mark.

Musik.

Großes Violinen, Zithern,

u. Saiten-Lager Ritterstraße

Mr. 7. L. Th. Schuster,

Instrumentenmacher.

Steinkl., echt bairischen

Tafel-Essig,

ohne die sonst so gefährlichen

Salzchen u. gräßlichen Geippen,

empfiehlt

Heinr. Kloss,

Landhausstraße.

Damen- und Kinderhüte,

moderne Hagen und geschmack-

volle garnet, im Preise an 4-5

Mark, sind wieder verträglich

Östraallee 32.

Gin Biergeschäft

mit ausgedrehter Kundstube

und guter Lage ist preiswert

zu verkaufen. Vbr. unt. A. B.

165 in die Alt.-Eyd. d. Bl.

Klostergasse, erbauen.

Pferde-Verkauf.

Hoel. fehdbähnig, schwarz-

braune Wallache für leichtes u.

schweren Zug sind zu verkaufen

Österreicherstraße 33 rast.

Wahlvorschläge für die Wahlmännerwahl zur Geworbekammer.

I. Dresden links der Elbe (Altstadt).

1. Anders, Erdmann, Posamentirmeister.
2. Bartsch, F. Rich., Bäcker.
3. Böhme, Vincenz, Siegelbekermeister.
4. Cristofani, Josef, Gipswarenfabrikant.
5. Christoph, Hermann Otto, Dresdnermeister.
6. Eisenach, F. W., Töpfer.
7. Emmrich, J. F. W., Schneidermeister und Lehrer der Gußschmiedekunst.
8. Gottschall, W. E., Niemerobermeister.
9. Granzow jun., Giingicherberater.
10. Hauswald, Joseph, Vorstand der Bäderinnung.
11. Kaiser, F. Emil Oscar, Zimmermeister.
12. Lehmann, Otto, Fleischermeister.
13. Lehmann, Otto, Fleischermeister.
14. Mau, J. W. H., Goldschmid und Juwelier.
15. Michael, R. B., Decorationsmaler.
16. Müller, Wilhelm, Schlossermeister (Terrassengasse).
17. Ruoff, Johannes, Uhrmacher.
18. Schäfer, J. F., Tischlerobermeister.
19. Steyer, Aug. Heinrich, Seilermeister.
20. Wellhöfer, Hofberggoldner.
21. Zeidler, Korbmacherobermeister.

III. Dresden rechts der Elbe (Neustadt).

1. Böttcher, Julius, Bädermeister.
2. Herrmann, Moritz Theodor, Tattlermeister und Wagenbauer.
3. Lohse, E. Gustav, Schuhmachermeister.
4. Piersig, Robert, Fleischermeister.
5. Quaack, Ed. Bernh., Schmiedemeister.
6. Rosenmüller, Ernst Ludwig, Tischlermeister.
7. Rost, Ed. Gust., Hoffuhrmacher.
8. Schütze, Gustav, Buchbindemeister.
9. Werthmann, Martin H., Hotelwirt.

Stimmzettel mit den obigen Namen werden heute
vor den Wahllokalen für die Wähler bereit gehalten
werden.

Die Zulassung zur Wahl erfolgt nur nach Vor-
zeigung der letzten Gewerbesteuerverquittung.

26. Culmbacher Bierhaus, Webergasse

altgewohntes Bierlokal, empfiehlt und verzapft nur ganz vorz. u. direkt bezogenes
Culmbacher Export-, f. Lager- u. Lockwitzer Einsch-Bier.

Stammabfüllung 30 Pf. Österreichische Küche. Stammabendbrot 30 Pf.

Französisches Billard.

Hente Schlachtfest. O. B. Benz.

Lyoner Seidenwaaren-Manufaktur.

Grosse Ausstellung

sämtlicher Neuheiten der Winter-Saison

im Victoria-Hotel zu Dresden.

Wir haben die Ehre, unseren geachten Kunden hiermit ganz ergebenst anzukündigen, daß unser Lyoner Haus eine immense Auswahl der hochfeinsten Winter-Nouveautés

direct nach Dresden abgeschickt hat, wo dieselben vom
24. November c. an in einem Saale des Victoria-Hotels

öffentlicht ausgestellt werden.
Die durch die Lyoner Arbeitersklavie verursachte außerordentliche Rasse auf sämtliche Seidenwaaren hat uns in den Stand gesetzt, sehr bedeutende Einsparungen in schwarzen Seidenstoffen (Bouquet'sches Fabrikat) und Seiden-Sammeten Prima-Qualität zu äußerst günstigen Bedingungen abzuschließen.
Alle diese Waaren werden mit einem ganz enormen Preisunterchied, auf den eigentlichen materiellen Wertes derselben, dem Verkaufe ausgestellt.
Diese wirklich außnahmeweise billige Preise, sowie die höchst geschmackvolle und reichhaltige Auswahl unserer zur Ausstellung gelangenden Seidenstoffe werden nicht ermangeln, unsere geachten Kunden auf das Lebhafteste zu interessiren und erlauben wir uns deshalb, auf diese am 24. November im Victoria-Hotel stattfindende Ausstellung nochmals ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Blum frères.

Strassburg L. E., An den Gewerbslauben.



Dresdner

Puppen-Fabrik.



Größte Puppen- und Spielwaaren-Ausstellung.

1000 Puppen! jede anders,

sprechende, riechende, lachende, weinende, laufende, schlafende, singende, lärmende, klatschende u. s. w., Stoff von 6 Pf. an bis zur Größe eines achtjährigen Kindes, mit Menschenhaaren und allen nur denkbaren reizenden Gesichtchen und Fräuleinen.

Schrei-Puppen

mit Haarlocken, Ohringen u. s. w., 8 Zoll 15 Pf., 11 Zoll 25 Pf., 17½ Zoll 30 Pf., 20 Zoll 75 Pf. u. s. w.

Patent-Puppen

und unvergleichlich Holzmasse, mit und ohne Kämmehaar, besonders für kleine Kinder zu empfehlen.

Gummi-Puppen

(menschenfarbig), sehr gewalt (nicht grau), mit Kämmehaar, beweglichen Fingern u. s. w.

Glieder-Puppen

aus rein überwachsener Holzmasse mit Angelgliedern, um jede Stellung — sitzen, knien, strecken — nachzuhören zu können.

Puppen

mit zwei und 3 verstellbaren Armen, der eine lacht, der andere weint, der dritte schreit, oder auch Kindlein, Mädchen und Dame in einer Figur.

Gekleidete Puppen

fr. und ausländische Trachten: Spanier, Kroater, Ellässer, Wändner, Schwaben, Altbayrischen, Schneewittchen, reizende Knaben und Mädchen in neuen Trachten, prachtvolle Wiederdamen, Bräute, Wiederkinder u. s. w. bei äußerst dichten Preisen (ab von 15 Pf. an) in großer Auswahl.

Cartons

mit Puppe in Hemd nebst Schalten, Stoffen, Zubehör und Anleitung, die Garderoobe herstellen, a 3 und 4 Mt.

Puppenköpfe

aller denkbaren Sorten, Stoff von 3 Pf. an bis 15 Pf., Puppenköpfe, vorzüglich fest gearbeitet, einzelne Glieder, Puppenköpfe und Schädel, Altbayrische, Wiederkinder, Puppenköpfe vom Entwickeln bis feinste, sehr dexter Wiederkinder, Knaben, Schädel, Schnitzleider, Puppenköpfe, Schulranzen, Wüschelchen, Wäschekästen, Vorlagen, elegante Käder und Kleiderkästen, Sonnenkleid, Käder, Schmuck, Uhren, Briefweiter, Koffer, Schränke, kleine Käder, Minnelbetten, Platzkissen mit Plattfuß, Puppenköpfe in großer Auswahl, Karton 30 Pf.

Reparaturen werden bei rechtzeitiger Bestellung sofort!

Theater

Zum Zusammenlegen, Radiertheater, Schattentheater, dienstliche Theater, alle besonders vollständig mit Texten und vielen

A.M.A. Flinzer,

Loose a 5 Mark

zur Lotterie des Albert-Vereins

find zu bestehen durch das Comitee für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden, sowie durch die Hauptcollektente der Königl. Sächs. Landeslotterie, Herren: H. A. Nontaler in Dresden, Franz Kaud in Leipzig, Moritz Langbein in Chemnitz, G. G. Reinhardt in Bautzen.

Ein größeres Geschäftslodal,
für Eungross oder Commissionsgeschäft passend, Witte der Stadt, ist per 1. Januar 1878 zu vermieten.
Näheres Am See 14, I.

Festungen

aus Holz oder Pappe von 3 Mt. an, neue Schleißketten, Pferdeköden, Pferdehälle, Soldaten, Helden, Sabel, Trompeten u. s. w., Trompeten von 5 Pf. an, Metallköden, Clarinetten, Glasspielen von 35 Pf. an, Aufzugsräder a 25 Pf., Mundharmonika mit 64 Tönen 50 Pf., Weitzen, Pferde und Wagen, Uhren mit Stimme, also: Pferde, Kiel, Schafe, Ziegen, Küken, Tauben, Küken, durch Überwert beliebt: Kaninchen, Mäuse, Ratten u. dergl.

Kaufläden

von 1½ Markt an, Puppenküchen zum Zusammenlegen mit und ohne Kämmen oder Klüte, Küchen von 2 Mt. an, Schulküchen mit Zubehör und Änderem, brennbares Wax mit Garten und Feuerwehr im Betrieb, Medien von Holz, Draht oder Rose u. s. w. (Sas Drachimel 50 Pf.), sowie reizende Puppenküchengegenstände, Petroleumföder, gewöhnlich von 30 Pf. an, Viehfutterkuchenküchen mit Hähnchen und Grießel, prachtvolle Krippen, Babypisie, Eisenküchen, durch Dampf oder Überwert gebend, russische Schauküchen und Dampfküche, durch Überwert im Gang.

Baukästen

in 125 verschiedenen Arten von 25 Pf. an bis 30 Pf., Bauhäfen und Handwerkskästen in großer Auswahl von 60 Pf. an, bis 18 Pf., Tisch- und Gartencroquets, Schach- und Augelspiele, Ballspiele, Steinleger, Mosaike, Kubus- und Würfelspiele, Parcours, Gege- und Geduldspiele, Domenbreter, Schach, Bild u. Hammer, Pochkrieger, Thulos, Lottos, Dominos.

Farbekästen

von 3 Pf. an bis 4 Mt., Vorlagen zum Malen und Zeichnen in reicher Auswahl, neuere Mal- und Zeichnematerial, Spitzmalerei, Vichroismaterial, Abziehbilder, Schreibmaterial, Schreib- und Zeichnematerial, Meißenge, Leinwand (das Kraftlichste, Altmann leicht das Leben zu lernen), Buchstabenspiele, Mechanische Maschinen a 30 Pf., sowie Vorlagen dazu. Der Schreibmeister beantwortet jede Frage des Ein mal Kind durch Erklären der richtigen Zahl, der fl. Geograph, Länder zeichnen und malen, der Kinderdrucker, der Telegraphist, der fl. Zauberer in 20 verschieden Ausgaben, der Kartenflinster, der fl. Korbdrucker, Papierdrucker, Photograph, der Spielwarenfabrikant u. s. w., Jauderlaternen, Nebelbilder, Laterna magica, Kaleidoskope, Lebendbilder.

Fröbel-Spiele

in 165 verschiedenen Arten für Knaben und Mädchen, das zweckmäßigste zur Unterhaltung und Beliebung; Gesellschaftsspiele für jedes Alter (eigener Verlag 50 Sorten), sowie viele beliebt ansehende, überaus lehrreiche, unverzerrte, sowie gewöhnliche von 10 Pf. an, in besonders ausgewählten neuen Mustern, auch bewegliche.

Rampeschestr. 16 part. u. 1. Et.

Freibergerplatz 24.

Diana-Bad,

Bürgerwiese 15 b.

Trifft-ein- u. Dampfbäder, f. Damen: Mont. v. 3 bis 7½ Mittw. u. Sonnt. v. 8-11½, sonst für Herren fr. 8 bis 6½ Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

RÉSERVATIVES SCHUTZMITTEL (nicht in Gummi!) in alten Fuß, a 2 Pf., 3 Pf., 4 Pf., 6 Pf. und 7½ Pf. per Stück verjende unter Direction derselben, auch postlagernd, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

H. Blumenstengel in Dresden.
Schloßstraße 5, Ende der großen Brüdergasse.

Lyon, Place Tholozau.

Dr. Louis Baumgarten's Diätetische Schroth'sche Heilanstalt, Dresden, Radebergerstrasse 5.

Aufnahme zu jeder Jahreszeit. Besonders empfohlen bei allen Unterleib-, Kniekehle- u. Hautkrankheiten, Drüsenerkrankungen, Gicht, Rheumatismen, Herzmüdigkeit und ganz vorzüglich bei Frauenkrankheiten. Prognose direkt. Untersuchung und Ratherrtheilung früh 9-10, Nachtm. 2-4 Uhr.

Hotel „Stadt Hamburg“, 7 Schlossergasse 7,

empfiehlt seine vergnüglichen, der Neugier entsprechenden
vorgerichteten Localitäten

W. Bairisch, Lager- u. einfache Biere, d. Weine, exquisite
Küche, a la carte zu jeder Tagezeit.

Stamm-Frühstück. Stamm-Abendbrot.

Zimmer

von 1 Mk. an ohne Service-Berechnung.
NB. Ein Gesellschaftszimmer ist wöchentlich einige
Abende zu vergeben.

Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei, Nürnberg.

General-Depot für Dresden

Georg Richter,

1. Dresdner Bier-Versandt-Geschäft,

Königstraße 19.

Preis per Casse:

Originalgebinde von 60-70 Liter an per 100
Liter 32 Pf. Abgezogen per 100 Liter 35 Pf.

per 12 fl. à 1½ Liter ohne fl. 3 Pf.

Versandt frei ins Hans durch meine 3
Geschirre.

J. G. Busch,

Viaductbögen der Marienbrücke.

Vom 15. dieses Monats ab verkaufe ich zu nach
stehenden Preisen:

Weiche Schieferkohle	135 Pf.
Nusskohle	125 "
Mittelkohle	120 "
Waschkohle	105 "
Steck-Braunkohle	80 "
Mittel-Braunkohle	75 "
Schüttkohle	60 "

Dresden, den 11. November 1877.

Großes Uhren-Lager

H. Treppenhauer, Uhrmacher,

Am See Nr. 7.

empfiehlt: Regulatoren, alte Werke, von 27 Pf.
an (bei 60 verschwinden Mustern), Uhrenwecker
für 10 Pf., Wanduhren von 6 Markt an, goldene
Damen-Uhren in reichhaltigster Auswahl
von 36 Pf. an, goldene Herren-Uhren von 60 Pf. an
bis zu den höchsten Preisen, sowie gut gehende silberne
Cylinder-Uhren von 20 Pf. an. Für richtiges Gang lasse
2 Jahre Garantie.

Reparaturen werden in Folge verjährlicher Sachenutzung
auf's Sorgfältigste ausgeführt.

Im Interesse der Sprachleidenden

machen wir darauf aufmerksam, daß, nach den seit Jahren ge-
machten Erfahrungen, das Heilverfahren des Spracharztes Herrn
Gerdts hier, der richtige Weg für Stotende ist vollständig
geheilt zu werden und die natürliche Sprache wieder zu er-
halten.

Der ärztliche Verein zu Aschaffenburg.
I. S.: Dr. Oeselein, Bezirkssarzt.

Meinholt's Etablissement.

Heute Freitag

Grosses Concert

von Herrn Musikkreis

A. Trenklermit der Kapelle des R. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101,
Kaiser Wilhelm.**Programm.**

- 1) Ouverture zu "Egmont".
2) Marche d'Amis de l'Union à la Révolution.
3) Minuante aus der G-dur-Sinfonie.
4) Aufforderung zum Tanz Rondo.
5) Uepr. d. Op. „La Traviata“ (Violette).
6) Nachgegangen für Sammler. Streichquartett.
7) Ratinigia-Walzer.
8) Nachtmusik an E. von Beethoven. Sinfonie.
9) Ungarische Ausstellung-Ouverture.
10) Le Rouet d'Omphale. Poème Symphonique.
11) Wer-Gespräche zwischen der Flöte, Oboe, Clarinette und Horn.
12) Melodien-Ensemble. Volksweise.
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf. Loss.
- Familienbillets (weiße Farbe) 12 Stück 3 Mark an der Kasse. Einzelne Ab-Billets (rote Farbe) an den bekannten Verkaufsstellen.
Einzelne Ab-Billets bei C. Petersle, Bahngasse 6.

Trianon.

Heute

Concert

von

Herrn Musikkreis Erdm. Puffholdt.

Barce: Frau Paula Schubert.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 25 Pf. Wiedemann.

Lincke'sches Bad.

Heute Freitag

Sinfonie-Concert

von Herrn Musikkreis

A. Ehrlich,

mit der Kapelle des R. S. 1. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100.

Oxford-Sinfonie von Haydn.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf. Jos. Linke.

Abonnementsbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Victoria-Salon.

Heute Freitag d. 16. November

Zweites Auftritt der Concertistes Ocariens

aus den Avenünen, sowie Ausstreu der Spezialitäten und des gesammelten Künstlerverzeichnisses.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. A. Thieleme.

Mellini-Theater

auf dem Bismarck-Platz.

Heute und täglich Abends 7 1/2 Uhr.

Große brillante Vorstellung

in der Magie, Physik, Optik &c. &c. Große Sensation: Das Wunder der aufgehobenen Schwerkraft, oder die neu erfundene

Flug-Maschine.

Zum Schluß jeder Vorstellung: Die kolossale dreifache Wunder-Montagne

in sie gelegener Karrenstadt und Münzfeste, mit archäologischer Ausstattung und bei elektrischer Beleuchtung.

Preise der Plätze: Erwachsen 2 M., I. Rang 1 M., II. Rang 1 1/2 M., Galerie 50 Pf. Zagedebilllets sind vorher in den Gartens-Händlungen der Herren: Lebr. Weißer, Pragerstr. 50, Wils. Schäfer, Seestra. 17, Wils. Werner, Blücherstr. 14, sowie an der Kasse des Mellini-Theaters zu haben.

Guttag 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Platz Schluß der Vorstellung Fahrtgelegenheit mit der Werderbahn, sowie für die Linien Anton- und Neustadt mit besitzenden Omnibusen.

Sonntags 2 Vorstellungen. Auf. Nachmitt. 4 Uhr und Abends 7 Uhr. H. Mellini. Director.

Restaurant Boulevard.**Heute 3. Gnomen-Concert.**

Anfang 6 Uhr. Entrée frei.

Park-Hotel, Blasewijk.

Morgen Sonnabend den 17. d. M.

Großer Karpfenschmaus à la carte,

wozu ergebenst einlädt

G. Walke.

Restaurant Schweizerkeller,

Strehlenerstrasse Nr. 4.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einlädt

Bob. Wolf.

Mittwoch den 21. November 1877.

Im Börsen-Saale:**II. Concert**

von

Camille Saint-Saëns

unter gütiger Mitwirkung der Herren Kammervirtuosen Fr. Grätzschner und Hermann Scholz.

Programm:

- 1) Sonate (C-dur) op. 53, für Clavier Beethoven.
2) Chromatische Fantasie Bach.
3) Sonate (C-moll) für Clavier und Cello Saint-Saëns.
4) Variationen für 2 Claviers über ein Thema von Beethoven Saint-Saëns.
5) Clavier-Soli Liszt.

Numerierte Billets à 4 und 2 1/2 Mark, sowie Stehplätze à 1 1/2 Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

Skating Rink.

Bei günstiger Witterung in der Woche (Dienstag aufgenommen) täglich Nachmitt. von 2-7 Uhr. Sonntags von 4-8 Uhr.

Militär-Concert.**Restaurant „Germania“ in Gruna.**

Sonntag und Montag den 18. und 19. November

Kirmesfest.wobei ich mit gutem Kaffee, selbstgebackenem Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwartet werde.
Es lädt freudlichst ein

H. Walther.

Restaurant Jos. Kuhler,

Circusstraße 6, gegenüber dem Residenztheater.

Heute Abend Karpfenschmaus.

Sollte ich jemand von meinen Gönnern, Freunden, Nachbarn und Bekannten speziell einzuladen überlassen haben, so erlaube ich mir, es hiermit zu thun.

Hochachtungsvoll Jos. Kuhler.

Immer noch bin ich durch billigen Eintritt in den Stand gebracht, das berühmte englische und polnische

Masthummelfleisch,

dessen vorsprüngliche Güte allgemein anerkannt ist, à Pf. von nur 10 Pf. an zu verkaufen.

Gustav Grützner, Galeriestrasse 16.

Reinhardt's Hof,

32 grosse Brüdergasse 32.

Heute Schlachtfest,

von 1-9 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene frische Wurst,

a. Vid. 90 Pf., sowie die beliebten Leberwürstchen.

Sonntags großer Schweins-Prämien-Boule.

Stadt Metz.**Heute Schlachtfest,**

Gleichzeitig empfehle ich ein vorzügliches

Böhmisches (Tschischlowitzer), die Perle aller böhmischen Biere, echt Culmbacher Export- und ein ausgezeichnetes Lagerbier aus dem Bairischen Brauhaus hier.

Carl Hennig.

Restaurant zum Königstein.

Heute sowie jeden Freitag Schlachtfest.

Tonhalle.

Sollten einige meiner geehrten Freunde, Freunde und

Gönnner mit meiner Einladung zum heutigen

Karpfenschmaus

übersehen worden sein, so lädt ich dieselben hierdurch noch ergebenst ein.

E. Geipel.

Körner-Garten.

Ginem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich

neben meinem Bierbier und Lagerbier, noch einen

einfach Flaschenbier-Verkauf

in und außer dem Hause beigelegt habe und kann ich dasselbe als etwas Aufgerührtes, gleich trinkbar, mit dem köstlichen Mousse, empfehlen, a. Flasche ca. 1 Liter, 15 Pf. Schlaufen-Einlage 10 Pf.

E. Hörenz.

Restaurant Kaiserhof

vormals Wiener Restaurant.

Neustadt, an der Augustusbrücke,

empfing eine neue Sendung des so delikaten

Tschischlowitzer Schankbieres

von Brüder Tschinkel, welches heute zum Anstich kommt und empfiehlt dasselbe Böhmisches Biertrinker als etwas ganz Besonderes. Außerdem wird verkauft Blauenches Lagerbier, Culmbacher Aktienbier, Reichhaltige Speisenfette in ganzen und halben Portionen. Dinners von 1 Mark an. Stammkästchen. 4 fl. franz. Billards. Hochachtungsvoll

F. C. Grunert.

Wo ist die Katze?

Neuestes, viel zur erregendes Werkbild, verrietet ironico gegen

30 Pf. Briefmarken. Carl Mainer, München, Windenmacherstr. 6.

An die Annengemeinde!

Die Annengemeinde! Glieder werden daran erinnert, daß die Eintragung in die Wählerlisten nur noch drei Tage.

bis Sonntag Abend halb 8 Uhr, möglichst, und dringend ersucht, ihre Einmeldung nicht zu versäumen.

Der Kirchenvorstand der Annengemeinde.

Dr. Dibelius.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

1. der Oberförster Heimann Bogen, wohnhaft zu Wilsen, Kreis Fraustadt, Sohn des zu Stanowisch verstorbenen Handelsmanns Abraham Bogen und dessen noch lebendem Ehefrau Hanusch geborene Berlin.

2. und die Minna Brzezinska, wohnhaft zu Steilen, Kreis Fraustadt, Tochter des hier ebenfalls lebenden Handelsmanns Isaac und Philippine geborene Bloch, Brzezinski'sche Eheleute,

die Ehe mit einander eingehen wollen. Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hindernis dieser Ehe nicht bekannt. Einholung auf Ehehindernisse sich fügende Einträge sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzuzeigen.

Reisen, am 13. November 1877.

Der Standesbeamte. Welche.

Residenz-Theater.

Sonntagsabend d. 17. Nov. 1877 u. die folgenden Tage:

Zum ersten Male

mit vollständig neuen Decorationen, Costümen, Requisiten und neuem Mobiliar:

„Der Courier des Czaren“,

große Ausstattungssommerkomödie in 12 Tableaux mit freier Beziehung von Jules Verne's gleichnamigem Romane von Franz Czepregy. Musik von Franz von Supps und Otto Drache. In Scene gesetzt von Dr. Hugo Müller. Sämtliche Dekorationen sind von Herrn Morris Lehmann in Wien neu angefertigt. Die Costüme vom Ober-Kostümierer Hamerl in West. Die Maschinerien vom Ober-Maschinennachfolger des Budapester-Völker-Theaters, Herrn Georg Galo unter dessen persönlicher Leitung.

1. Tableau: Auf dem Hofball zu Moskau.

2. " Der Markt zu Nischni-Novgorod.

3. " Ein Gewitter im Ural.

4. " Mutter Maria.

5. " Depechen vom Kriegsschauplatz.

6. " Im Lager der Tartaren.

7. " Das Fest des Khan.

8. " Die Reise durch die Lust.

9. " Der Brief des Czaren.

10. " Ein brennender Busch.

11. " Der Meuchelmörder.

12. " Vereint am Ziele.

Wald-Villa.

Zu meinem heute stattfindenden

Karpfenschmaus

lädt ich hiermit alle meine Freunde und Gönnner nochmals ganz

besonders ein.

C. Maller, Waldvilla, Forststraße 15.

Staub's Restaurant

zur „Stillen Musik“.

Heute

Karpfenschmaus m. Tänzen.

Anfang 7 Uhr.

Alle Freunde, Gönnner und Bekannte, die bei Einladung durch mich übergegangen sein sollten, werden hierdurch noch bejedertet.

Oscar Renner,

Nr. 13 große Brüdergasse Nr. 13,
verzapft und empfiehlt

Pilsener Schankbier

aus dem bürgerlichen Brauhaus in Pilsen,
„die Krone aller Biere.“

NB. Auch in Gebinden und Flaschen.

Bekanntmachung, die Tramway-Gesellschaft betr.

Obgleich der Auftrag zu Zeichnungen für die **Dresdner Tramway-Gesellschaft** ein ausdrückliches Rehauft ist, Zeit noch nicht gehabt hat, glauben wir dennoch den Verlust gut durchführung leicht geminderten Unternehmung nicht aufzudenken zu wollen.

Dennoch ist es nicht unbedeutend, das viele, auf deren fraktoriale Unterstützung wir rechneten, die Zeichnung bisher unterlassen haben, weil sie annehmen, auch ohne ihre Veröffentlichung würde das Projekt realisiert werden; andere dagegen lieben sich durch die Nachricht darüber, dasselbe sei bereits als gründlich zu betrachten; noch andere haben sich zurückgehalten, da sie der Dampfbetrieb des Straßenbahns sei durch unseren Plan für alle Zukunft ausgeschlossen, während es — die Genehmigung der Behörden vorangestellt — lediglich in der Hand der Zulässer liegen würde, die Höhe des Betriebes bestimmt zu entscheiden.

Am höchsten Grade zu bedauern wäre es, wenn das Tramway-Unternehmen legt scheiterte und Dresden dadurch vorwiegendlich für lange Zeit dieses für alle größeren Städte so notwendigen Verkehrsmittels beraubt bliebe.

In dem erforderlichen Aktienkapital von 1.500.000 Mark seien noch ca. 600.000 Mark. Sie werden daher alle Akteure, welche das Zustandekommen der Straßenbahn wünschen, wieder auf, umso mehr ernstlich dafür einzutreten; erfreuen den Termin der Zeichnungen anderweit.

bis zum 24. dieses Monats

und geben uns im Interesse der Sache der Hoffnung hin, daß unsere fortgesetzten Bemühungen zur Sicherung des Unternehmens nicht erfolglos bleiben!

Dresden, 12. November 1877.

Der provisorische Ausschuss für die Dresdner Tramway-Gesellschaft.

Edvard Gencke in Birma Ed. Gencke u. Co., Wallstraße 7.
Otto Hurian : H. W. Bassenge u. Co., Neumarkt 6.
Ernst Jordan : Jordan u. Timäus, Kaiser-Wilhelm-Platz 6.
Carl Lindemann : Carl Lindemann, Friedrichstraße 47.
Bernhard Strodel, Justizrat, Albrechtstraße 19.
J. v. Unger, Notar a. D., Leopoldstraße 19.

Schwarze Sammete

nur brillant schwarz, 45 Pf. — schwere Sammet-Samtete in sämtlichen Farben und schwarz. — Seiden-Samtete in allen Farben und schwarz von 15 Pf. — breiter Paletot-Samtet, 1 M., garantiert reine Seide u. l. w. — Seidenbänder, Tafelans, Muttis, Spangen spottbillig.

Siegfried Schlesinger,
Webergasse 1, Etage, Hotel Lingke,
Eingang nur Webergasse- u. Seestraße.

Emil Hirschfeld's
Reitbahn und Tattersall,
Reit-Institut I. Ranges,
2 Struvestraße 2.

Welle content. Welle content.
Vorher einem hochgezogenen Publikum die
Verkündung seiner eleganten Parus, jenseit
einer Welle zum Mauretan. Abends
schön bei God.

Ausnahme von Pensionären.

Beaufüchter Hofhof betreffend.

Es wird bekannt, mit öffentlichen Amtsmitträgen erachtet, daß
der Hofhof auf den beiden Hauptstädten gezeigt von heute
an einzusehen wünschen in und für jede vorhandene

ca. 100 Meter Buchenscheite
dieselbst Sonnabend den 17. November die Jahres
Vermittlung 10 Uhr
gegen freie Bezahlung in mehreren Posten meistbietend ver-
kauft werden sollen.

Dresden, den 11. November 1877.

Mönchliches Vorstrentamt?

Garten.

Oldenburger Wildbier.
Montag den 19. November
halten wir im Villenbade auf
den Oberen im **Dresden**
den Trampott tragen der Wild-
bier und Wildbier zum Verkauf.
Achgel & Detmers,
Gienhöfchen in Oldenburg.

Blauer Sichtürzen - Leinwand
in 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 8810, 8811, 8812, 8813, 8814, 8815, 8816, 8817, 8818, 8819, 8820, 8821, 8822, 8823, 8824, 8825, 8826, 8827, 8828, 8829, 8830, 8831, 8832, 8833, 8834, 8835, 8836, 8837, 8838, 8839, 8840, 8841, 8842, 8843, 8844, 8845, 8846, 8847, 8848, 8849, 8850, 8851, 8852, 8853, 8854, 8855, 8856, 8857, 8858, 8859, 8860, 8861, 8862, 8863, 8864, 8865, 8866, 8867, 8868, 8869, 88610, 88611, 88612, 88613, 88614, 88615, 88616, 88617, 88618, 88619, 88620, 88621, 88622, 88623, 88624, 88625, 88626, 88627, 88628, 88629, 88630, 88631, 88632, 88633, 88634, 88635, 88636, 88637, 88638, 88639, 88640, 88641, 88642, 88643, 88644, 88645, 88646, 88647, 88648, 88649, 88650, 88651, 88652, 88653, 88654, 88655, 88656, 88657, 88658, 88659, 88660, 88661, 88662, 88663, 88664, 88665, 88666, 88667, 88668, 88669, 88670, 88671, 88672, 88673, 88674, 88675, 88676, 88677, 88678, 88679, 88680, 88681, 88682, 88683, 88684, 88685, 88686, 88687, 88688, 88689, 88690, 88691, 88692, 88693, 88694, 88695, 88696, 88697, 88698, 88699, 886100, 886101, 886102, 886103, 886104, 886105, 886106, 886107, 886108, 886109, 886110, 886111, 886112, 886113, 886114, 886115, 886116, 886117, 886118, 886119, 886120, 886

Freitag, den 16. November 1877.



Neue Erfindung!

Durch die von Schüssler & Co. in Hamburg erfundene

Brenner für Petroleumlampen

mit patentirter Lösch- und Sicherheitsvorrichtung ist jede Gefahr beseitigt worden, welche bisher durch das Umwerfen und Auslöschen von Petroleumlampen möglich war.

Es ist bereits sowohl durch die Presse als auch durch herz vorragende Techniker auf die außerordentlichen Vorteile dieses Brenners hingewiesen worden, bei welchem ein an demselben angebrachter Mechanismus als Löschvorrichtung dient, während derselbe beim Umfallen der Lampe durch selbsttätige Wirksamkeit die Flamme verlöscht und hierdurch sich als eine vorzüglich bewährte Sicherheitsvorrichtung darstellt.

Die Wirksamkeit der mechanischen Vorrichtung an dem Brenner gründet sich auf das Prinzip, die der Flamme durch die untenen Öffnungen des Brenners zuströmende Luft zu entziehen und so ein plötzliches Verlöschen der Flamme zu bewirken. Der an dem Brenner angebrachte Apparat kann demnach als Löschvorrichtung insofern dienen, indem man ihn mit der Hand in Tätigkeit setzt, wodurch das Auslöschen der Lampe gefahrlos bewirkt wird.

Als Sicherheitsvorrichtung dient der Brenner, wenn die mit dem Apparat in Verbindung stehende schwere Metallkugel durch das Umfallen der Lampe ihren Stützpunkt verliert und in diesem Augenblick den Apparat in selbsttätige Wirksamkeit setzt, so daß hierdurch die Flamme verlöscht wird, noch bevor die Lampe, bez. der das Petroleum haltende Ballon zerbrechen kann.

Noch sei bemerkt, daß die Lösch- und Sicherheitsvorrichtung des Brenners, dessen Qualität nicht im Geringsten beeinträchtigt und derselbe auch auf jede bereits in Gebrauch befindliche Petroleumlampe aufgeschraubt werden kann.

Preis einer Lampe wie nebenstehend mit Lösch- und Sicherheitsvorrichtung 9 Mark.

Alleinverkauf der Brenner für Dresden durch die

Lampen - Fabrik

von
H. A. Pupke,

Dresden, 21 Schesselstraße 21.

Dameuröste,
Kinderröste, Kinderkleider,
Tüchern, Hüttchen,
Mädchen.

Jagd-Westen, Jagd-
Gamaschen, Jagd-Strümpfe,
Dame's u. Kinder-Westen,
Gamaschen, Strümpfe,
Bestäubungen.

Wilhelm Krieger,
Nr. 35 Wilsdrufferstrasse Nr. 35,
hochkine Neuheiten für Theater, Concert und Ball in
Tüchern, Mänteln, Krügen und Kopfhüllen.

Unterleider
in Wolle, Baumwolle
und Seide.

Giaene Fabrikate.

Wolle,
Vigogne, Baumwolle,
Seide, Zwirn, Besaye.



Die Lampen-Fabrik von H. Regner, Wilsdrufferstrasse 39,

empfiehlt neue patentierte

Brillant- Doppel-(Rund-)Brenner

wie sehr gerüst und einstimmig sehr warm empfohlen werden.

Als Vorteile der Brillant-Doppel-Brenner wurden gerühmt:
1. Gedrehter, helles und sädene, völlig airtighte Leuchtzonne, bei erhabener Brennstoff-Ersparung. 2. Sicher, leichtere und gleichmäßiger Deckströmung. 3. Vollständige Verbindung des Ausflusses des überstehenden Petroleum, mittlern Vermeidung des Überwonneinens resp. Verunreinigens der Flamme. 4. Röhrlchen der unteren Zelle der Brenner (Sied und Siedröhrling) und daher vollige Belastbarkeit beim Gebrauch. 5. beliebige Regulierung der Flamme vom hellsten Brennen bis auf $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ der Leuchtstärke, ohne daß der geringste Geruch nach Petroleum bemerkbar wird. 6. Gerauhloses Auslöschern ohne jede Vorrichtung an denselben.

Dieselben dienen zu Jedermanns Ansicht und Beurteilung in meinem Geschäftsstof. Umänderungen älterer Lampen werden billig und soll ausgeschüttet. — Gleichzeitig empfiehlt ich mein reich sortiertes

Lager aller Arten Lampen

III. Regner, Wilsdrufferstrasse 39.



Oldenburger
Milchvieh.

Am Montag den 19. d. M. steht ein Transport hochtragendes Milchviehs, auch einiges, worunter
sich die Küder seien, sowie junge Bullen in Dresden.

Bienen bei Clossen (Oldenburg).

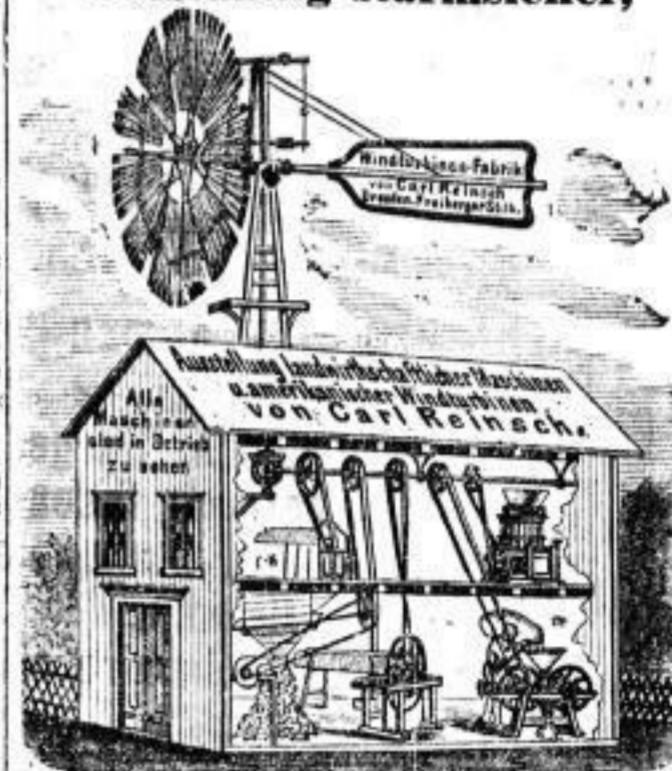
R. Stege.

Die Dresdner Pfandleih- u.
Credit-Anstalt,

Amenstraße Nr. 11, 1. Et.,

gewährt die größtmöglichen Darlehen auf alle guten Pfänder
unter steuerlicher Überdeckung mit constanten Bedingungen. Abhebung
gestattet. Aufhang ungenutzt. Siedlung nach auswärts.

Amerik. Windmühlen, vollständig sturmsicher,



liefer mit Geschwindigkeits-Regulator, speziell für
Maschinenbetrieb geeignet und da bereit umfassend ausgeführt,
unter Garantie der Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit,
Carl Reinsch,
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,
Dresden, Freibergerstrasse 14.

Flanell-Röcke

für Damen,
ausgebogen (Handarbeit);
in ponceau, rosa, mode und gran meliert,

à Stück Mk. 6,

Beinkleider für Damen

à Stück Mk. 4,

Röcke und Beinkleider für Kinder in allen Größen
empfiehlt

G. D. Blass,

Wäsche-Fabrik, Marienstr. 5 (Porticus).

Aug. Hofmann,

Dresden, Scheffelstrasse 6,
Porzellan- u. Steingut-Lager, Glas-
und Siderolith-Waren.

Speise-Service

halte große Auswahl von böhmischen und französischen Porzellan,
sonst das Dresdner innige Antieksammler, für 6, 12, 18 und 24
Personen, sowie nach jeder beliebigen Zusammenstellung, zu
äußerst billigen Preisen.

Kaffee- Service

habe die größte Auswahl,
In schwarz, neuen, geschnitten-
wollen Mustern, eben von
3 Mark 60 Pf. an bis zu
den allerfeinsten.

Pariser Blumenständer

auf Holz- und Bronze-Me-
talle zu bedeutend billigeren
Preisen als früher.

Goldfisch- Gestelle

von Böhmisches Porzellan
und Siderolith habe sehr
günstige Modelle zu
billigsten Preisen.

Wasch-Garnituren,

große Auswahl in Porzellan, englischem und deutschem Steinzeug,
mit Goldmustern, eben von 4 Mark 25 Pf. an, silberne, frische
Schalen, Vasen, Blumentöpfe, Schreibzeuge, Becher etc.
Desertsteller mit Goldrand, das Obj. 4 Mark 25 Pf.

Zu verhältnissen günstigen Preisen empfiehlt den geachten

Hausbraunen

Alttag-Gebräuchs-Geschirre,
Spülsteller von gutem Porzellan, flach und tief, in Obj. 4 Mark
25 Pf. von Steinzeug in Obj. 1 Mark 50 Pf., Tassen von Por-
zellan von 25 Pf. Kaffeekannen in allen Größen und Graden,
Wasserkrüge, Waschbecken, Butterdosen, Kaffeekräuter,
Salzbehälter, Gemüsetonnen, Wassereimer etc. zu den
billigsten Preisen.

Mr. G. Scheffelstrasse Nr. 6.

franz. Billard, frische Speisebutter,
frische Butter, 10 Pf. im Gangen
billiger d. Johannesdorfchen.

Damen-Kleider-Stoffe.
Hauptzweig des Geschäfts.

No. 9.

Adolph Renner.

Damen-Kleider-Stoffe.
Hauptzweig des Geschäfts.

Lüster-Schürzen.

In guten reinwollenen Fabrikaten:
Kammgarn, Serge,
Rips, Velours façonne,
Matlassée, Diagonale,
Armure,
Atlas, Cachemire etc.
halbe als stets
ein grosses Farbensortiment.
Meter von 1 Mtr. 20 Pf. an bis 2 Mtr. 10 Pf.
Billige Kleiderstoffe.
In großer Auswahl,
das Meter schon von 30 und 60 Pf. an.
Umtausch bereitwilligst.

9 Altmarkt 9

Moiré-Schürzen.

Größte Auswahl
Möbel-Cattun,
Meter schon von 35 Pf. an.
Cretonne,
Meter schon von 80 Pf. an.
Adolph Renner

9 Altmarkt 9
Gebäude der Badergasse.

Seidene Schürzen.

Winter-Paletots
in Kammgarn, Diagonal, Mousse
und Double.
Regen-Mäntel.
Morgen-Kleider.
Filz-Röcke. Stepp-Röcke.
Moiré-Röcke.
Eigene Herstellung. Saubere Arbeit.
Feste Preise.

Eckhaus der Badergasse

Ausverkauf.

Freitag den 16. November 1877

trifft eine grosse, aus einer Concursmasse herrührende Sendung von mehreren hundert Kisten

wollener Fantasie- und Strumpfwaaren

hier ein und sollen dieselben in möglichst kurzer Zeit in dem dazu gemieteten Lokal

Schreiber-gasse 21, Ecke des Altmarktes,

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft werden.

Ich mache das gesuchte Publizatum besonders darauf aufmerksam, daß sämmtliche Waaren nur nach dem Werthe ihrer Materiale berechnet werden, Herstellungskosten und Arbeitslohn aber gar nicht in Betracht kommen. Nachstehend verzeichnete Preise für einige der vielen verschiedenen Artikel dürften wohl am besten für die weitaus grosse Menge sämmtlicher Fabrikate Zeugnis bilden und liegt es im Interesse eines jeden, seinen Bedarf zum Winter und zum bevorstehenden Weihnachtsfest jetzt zu decken, da eine derartige günstige Gelegenheit sich nie wieder wird. Es kommen u. A. zum Verkauf:

20 Kisten elegante Concert- und Theater-Tücher, per Stück von 50 Pf. an. **10 Kisten elegante Kopf-Shawls,** per Stück von 50 Pf. an. **15 Kisten Damen- und Kinder-Hauben,** per Stück 25 Pf. **20 Kisten gute wollene Ringelstrümpfe für Kinder,** das Paar 20 Pf. **30 Kisten gute gestrickte Herren-Socken Ia. Qual. (kein Schoddi),** das Paar 40 Pf. **Camisöler, Westen, Peterinen, Shawls, Pulswärmer etc.**

Der Ausverkauf beginnt Freitag den 16. November und dauert nur kurze Zeit, da das Lokal bereits anderweitig vermietet ist!
Der Verwalter.

Billige Weihnachts-Geschenke!!

Wenige letzte Stücke dieser Artikel erfreuen wir alle

Kleiderstoffe,

welche jüngst erhöht.
früher 1 Mtr. — 30 Pf. bis 1 Mtr. 50 Pf. jetzt für — Mtr. 50 Pf.
1 : 60 : 2 : 75 :
2 : 10 : 2 : 50 :
2 : 60 : 3 : 25 :
3 : — : 1 : 50 : 1 : 50 :
per ganzen Meter.

Reiner: Teppiche, Tischi, Schlafz. Sofas, Pferdedecken, Portierenfriese, Kinderplaids etc.

zu Auctions-Preisen.

Gustav Kaestner & Kochier,

Nr. 24 Marienstraße Nr. 24.

Breitestr., Kaufhallen, **Carl Teich, Laden 2,** Breitestr., Kaufhallen, **Laden 2,**

früher Seestrasse 8.

empfiehlt sein großes Lager von Regen-Schirmen, sowie eine reiche Auswahl von Fächern und Spazierstöcken zu ganz billigen Preisen.

Werkstatt für Extra-Bestellungen und Reparaturen oben genannter Gegenstände.

Frankfurter Würste!

40 Pfund für 9 Mark.
50 Pfund für 9 Mark
berichtet gegen Rabatte

Wilhelm Koch,
Offenbach b. Frankfurt a. M.

Für Bauherren und Glaser.

Fenster-Kapitäler und Träger, Fenster-Palmetten, Thür-Kapitäler und Träger empfiehlt in

neuer Rücksicht die Holzbildhauer und Dampfstraßen

von R. Goern, Poppels 7—8.

Die Lampen-Fabrik
Gebr. Giese

Neustadt-Dresden, Markt 9,
empfiehlt ihr mit allen Neuerungen ausgestattetes
großes Lager aller Arten

Petroleum-Lampen



da außerordentlich billigen, aber festen, an jedem
Stück in Zahlen ausgedruckten Preisen.
Unsere sämmtlichen Lampen sind mit Brennen

der bewährtesten Systeme
versiehen und garantieren wir, neben grösster Leucht-
kraft, bei indirekter Beleuchtung der Lampen

für absolute
Gefahrlosigkeit

auch ohne Anwendung von besonderen Schutzvorrich-
tungen. Gebrauchsuntersuchungen über Verhandlung, na-
mentlich auch das Ausblitzen der Petroleum-Lampen
statisch. Garantiert reines amer. Petroleum, sowie
„Salseröl“ jederzeit zu billigsten Tagespreisen.

G. Sadik,
29 Schloss-Strasse 29.

Wie alljährlich, so habe ich auch jetzt eine Partie seidene
Taschentücher bedeutend im Preise herab-
gesetzt und empfehle ich dieselben zum Preise von 2 M. 80 bis 4 M. 50.